

(So 25-9-16)

Wir sind geboren worden in einen Teil der Welt, in dem sich in den vergangenen Jahrzehnten Wohlstand ausgebreitet hat. Nach den grausamen Zeiten und der Not des letzten Weltkriegs. Aber Armut und Konflikte nehmen wieder zu. Das bedrückt uns.

Fürbitten

Unser Gott und Herr!

(1) Wir wollen dankbar sein für die Befreiung von Armut und Not, die du uns hast zuteil werden lassen. Bewahre uns davor, unseren Wohlstand allein als Ergebnis unserer eigenen Anstrengungen zu sehen. Herr, unser Gott – **W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!**

(2) Uns wird von vielen Seiten ständig ein schlechtes Gewissen gemacht, weil es uns gut geht. Schenke uns die Freude und Dankbarkeit an den Gaben, die wir durch deine Güte empfangen haben. Herr, unser Gott – **W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!**

(3) Wohlstand ist auch eine Versuchung. Die Versuchung, immer mehr haben zu wollen, in unseren Ansprüchen maßlos zu werden. Mahne uns Herr, bescheiden zu sein, nicht verschwenderisch und unangemessen. Herr, unser Gott – **W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!**

(4) Ein gutes Leben birgt auch die Gefahr, die Not anderer Menschen zu übersehen oder uns dafür nicht verantwortlich zu fühlen. Lass uns nicht hartherzig werden, sondern erkennen, wo, wem und womit wir helfen können. Herr, unser Gott – **W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!**

(5) Manch einer von uns geht in seinem Engagement für Menschen in Not über Spenden und Beten hinaus, bringt sich tatkräftig in ein Hilfsprogramm ein. Gib allen Helfern Kraft, Verstand und Ausdauer, deine Aufforderung zur Nächstenliebe zu leben. Herr, unser Gott – **W i r b i t t e n d i c h, e r h ö r e u n s!**

Jeder von uns, Herr, steht in deiner Schuld. In einer Welt, die alles andere als ein Paradies ist, leben wir in einer Zeit und in einem Europa, in denen uns Freiheit und Frieden geschenkt ist. Dafür wollen wir dir danken und dich lobpreisen. Amen.